

# The Seal

## Das Siegel von Dark Gaia

Von ShadowBlaze

### Kapitel 2: Zeigt was ihr drauf habt

„Mama wir sind zuhause!“

San rannte sofort in die Küche und sah ihre Mutter an. Sakura stand am Herd, strich ihrer Tochter über die Haare als diese neben ihr stand. Suki deckte währenddessen den Tisch und der einzige Junge nahm sich etwas zu trinken aus dem Kühlschrank.

„Wie ist euer Sensei?“

„Lil ist nett und voll cool! Morgen sollen wir zum Trainingsplatz kommen und dann kriegen wir unsere erste Mission!“

Das junge Mädchen setzte sich breit grinsend neben ihren Bruder. Sakura stellte den Topf auf den Tisch und sah ihre jüngsten Kinder an. Plötzlich stand Seji auf und ging zur Tür. Bevor er den Raum verließ meinte er jedoch noch:

„Ich hab keinen Hunger.“

Verwundert legte San den Kopf schief, blickte ihrem Bruder dabei hinterher.

„Umso mehr für mich.“

Die junge Haruno kellte sich auf und fing genüsslich an zu essen. Suki fing dann auch an zu essen, während Sakura noch leise seufzte ehe auch sie sich aufkellte. Später würde sie Seji etwas zu essen bringen.

Hayako starrte den Jungen neben sich an. Aria warf ihr einen ziemlich genervten Blick zu und versuchte die Uzumaki neben sich zu ignorieren.

„Ariiiiiiiiiiaaaaaaaaaa?“

„Haaaaaaaayakoooooo?“

Der Hyuga rollte mit den Augen und wollte von seinem Brötchen abbeißen, welches sofort von dem Blondem Mädchen weggenommen wurde.

„Was willst du?“

„Trainierst du mit mir?“

Aria sagte dazu nichts, sondern nahm sich einfach ein neues Brötchen. Hayako wartete immer noch auf seine Antwort, weshalb sie ihn keine Sekunde aus den Augen ließ. Taru und Tenji sahen sich kurz an und schüttelten dann beide den Kopf. Neji beachtete die beiden nicht wirklich und Naruto war so in seine Nudelsuppe vertieft das er davon gar nichts mitbekam. Hinata und Tenten schmunzelten leicht über die beiden.

„Aria bitte!“

„Frag deinen Bruder.“

„Der ist aber nicht so gut mit den Shuriken und Kunai wie du!“

Der junge Hyuga seufzte genervt und blickte Hayako an. Sie starrte ihn mit ihren strahlend blauen Augen und diesem Hundeblick an den keiner widerstehen konnte.

„Hörst du dann auf mich zu nerven?“

„Supi!“

Sie umarmte den Jungen neben sich und strahlte. Aria versuchte währenddessen sie von sich zu drücken, schaffte es nach mehreren Versuchen dann auch. Taru und Tenji mussten leicht grinsen. Hayako bekam wirklich immer ihren Willen.

„Wisst ihr, ich möchte das ihr für mich etwas erledigt.“

Leicht verwundert sahen sich San, Seji und Hayako an. Sollten sie nicht eigentlich heute ihre erste Mission bekommen? Erwartungsvoll blickten die Genin zu Lil hinauf.

„In dem Wald hinter uns habe ich eine Schriftrolle verloren. Ich kann sie aber nicht suchen, weil ich gleich noch weg muss. Könntet ihr vielleicht danach suchen?“

Die drei nickten und Lil grinste sie an. Dann wandte sie sich zum gehen ab, sagte jedoch noch:

„Danke. Ich komme so schnell wie möglich zurück.“

Dann war sie verschwunden, ließ die drei jungen Genin allein auf dem Trainingsplatz zurück. Erst nach wenigen Minuten gingen sie in den Wald hinein. Wie viele Jonin verlieren eigentlich eine Schriftrolle in so einem Wald? Und lassen sie dann auch noch von Genin suchen?

Die drei störte es nicht so wirklich, wenigstens hatten sie etwas zu tun. Während sie so liefen kam ihm eine neue Frage in den Sinn. Wo sollten sie eigentlich anfangen zu suchen? Der Wald war ja auch nicht gerade klein.

Sie sahen sich um, erblickten jedoch nichts was ihnen wirklich weiterhelfen konnte. Hayako seufzte und verschränkte die Arme hinterm Kopf.

„Das kann ja was werden. Das wird ewig dauern bis wir diese Schriftrolle gefunden habe, es sei denn sie fällt uns vor die Füße! Aber wie wahrscheinlich ist das schon?“

Ganz plötzlich fiel etwas vom Himmel und tatsächlich! Es war eine Schriftrolle! Verwirrt sahen die Genin zu den Baumkronen hinauf. Wie konnte die Schriftrolle da so einfach runterfallen?

„Gut gemacht Hayako!“

San grinste die blonde an, welcher die Schriftrolle inzwischen aufgehobene hatte. Doch dann grinste auch sie breit.

„Dann hätten wir das ja erledigt! Wollen wir Schwimmen gehen?“

„Ich glaub wir haben hier ein kleines Problem.“

Die Mädchen drehten sich zu Seji um und sahen ihn fragend an. Doch auf einmal wanderten ihre Blicke nach oben, wobei sich ihre Augen weiteten.

„Was ist DAS?!“

Vor ihnen stand ein Bär, fast dreimal so groß wie sie selber waren und sah sie mit einem wütenden Blick an. Dann brüllte der Bär, sodass die Genin erst einmal einige Schritte zurück gingen.

„Der scheint wütend zu sein.“

Erneut brüllte der Bär auf und lief auf die jungen Ninja zu. Diese gingen ganz langsam weiter nach hinten. Wie aus heiterem Himmel rannte er plötzlich los, Seji reagierte schnell und schnappte sich die Handgelenke seiner Teamkolleginnen. Sie rannten, gefolgt von dem Bär. Auf einer Lichtung blieben sie stehen und sahen hinauf zu dem Bär. Der Bär stellte sich auf seine Hinterbeine, wirkte so noch größer als vorher und fing wieder an zu brüllen.

Seji setzte einen ernsten Blick auf, zuckte schnell Shuriken und sprang dann in die Luft. Während er in der Luft war schmiss er die Shuriken auf den Bär, der einfach seine Vorderpfote hob und mit den Krallen die Shuriken abwehrte. Der Junge landete wieder auf dem Boden, schaute zu dem riesigen Tier hinauf, das mit seinen Krallen ausholte. Die scharfen Krallen rasten auf den schwarzhaarigen Jungen zu, der einige Mühe hatte dem Angriff auszuweichen. Bei so einem großen Tier war es natürlich schwer einen Angriff auszuweichen, beziehungsweise dem Tier überhaupt Schaden zu zufügen.

„Seji pass auf!“

San blickte geschockt zu ihrem Bruder der wieder von dem Bär angegriffen wurde. Schnell zog sie einige Kunais und warf sie auf das Tier, welches nicht einmal zusammenzuckte. Seji konnte nicht richtig den Krallen ausweichen, wurde am Arm verletzt, wo sich eine tiefe Schnittwunde befand. Vor Schmerzen schrie er kurz auf, verzog das Gesicht etwas und hielt sich den verletzten Arm.

Jetzt drehte sich das viel zu große Tier zu den beiden Mädchen um, die schluckten. Sie wichen einige Schritte zurück, ließen ihre Blicke jedoch nicht von dem Bär ab.

„Hayako hast du eine Idee?“

„Ich hab gehofft du hast eine.“

Der Bär brüllte und holte mit seinen Krallen aus, die auf die beiden zurasten. Schnell zogen sie Kunai und Shuriken, sprangen hoch in den Himmel, warfen dabei die Waffen auf das Tier. Die Waffen trafen den Bär zwar, drangen jedoch nicht ins Fleisch ein, wenn sie überhaupt durch das Fell gingen.

Der Bär sprang jetzt ebenfalls in die Luft, öffnete sein Maul und es sah so aus als ob er die beiden jungen Kounichis fressen wollte. Mitten in der Luft stoppte es und fiel zu Boden. Seji hatte mit zwei Schnüren die Beine gefesselt, weshalb das Tier zu Boden ging.

„San, Hayako, schnell!“

Sie nickten und zogen ebenfalls Schnüre aus ihren Taschen hervor, die sie an Shuriken befestigten. Hayako fesselte die Beine aneinander und riss dann zusammen mit San das Tier zu Boden. Dadurch das das Tier an den Beinen gefesselt war verlor es leichter das Gleichgewicht und es war ein leichtes gewesen es zu Boden zu reißen.

Das Team sah auf den Bär vor sich, der sich plötzlich losriss und aufbrüllte. Sie dachten sie hätten es wenigstens für kurze Zeit geschafft, aber das sich das Tier so schnell befreite, damit hatten sie nicht gerechnet. Geschockt blickten sie auf das Tier das brüllte.

„Ruhig.“

Auf dem Kopf des Tieres erschien auf einmal Lil, die ziemlich zufrieden aussah. Die drei jungen Ninja sahen sie verdutzt an, denn der Bär war wirklich ruhig geworden. Lil sprang zu ihren Schülern hinunter, stemmte dabei die Arme in die Hüften.

„Sehr schön. Nicht ganz so wie ich es mir vorgestellt hatte aber ok.“

„War das ... ein Test?“

Die Frau nickte, musterte ihre Schüler und lächelte. Die verwirrten Blicke der drei blieben.

„Ja. Ich wollte testen wie gut ihr in einem Team zusammen arbeitet. Das ihr den Bär nicht besiegen konntet war klar, aber das ihr es schafft ihn zu Boden zu werfen, damit hätte ich echt nicht gerechnet.“

Das Team sah ihren Sensei an, doch dann lächelten auch sie. Lil drehte sich weg und der Bär verpuffte. Langsam entfernte sie sich, drehte ihren Kopf jedoch noch mal in die Richtung der drei.

„Kommt ihr?“

Sofort rannten sie auf ihren Sensei los, die wieder zu lächeln begann.

„Oh mein Gott Shi was hast du mit deinen Haaren gemacht?“

Brain, der einige Zentimeter gewachsen war, verschränkte die Arme hinterm Kopf und sah fragend zu seiner Teamkollegin. Jiro neben ihm, der inzwischen fast doppelt so groß war wie früher, bellte erfreut neben dem Jungen. Shi sah den Inuzuka leicht verwirrt an, doch dann wusste sie was er meinte.

„Achso ich hab sie abgeschnitten, weil sie zu lang wurden.“

Shis Haare gingen nun nur noch knapp bis über die Schultern, was doch ein ziemlicher Unterschied zu früher war. Taru und Tenji warfen sich viel sagende Blicke zu und schüttelten den Kopf. Mädchen.

„Was für ein dämlicher Grund.“

Sao lehnte an einem Baum, schaute aus dem Augenwinkel zu der Braunhaarigen. Diese fing leicht an zu schmollen, pustete die Wangen auf und verschränkte die Arme vor der Brust. Suki grinste bei diesem Anblick, genauso wie die anderen.

Alle waren größer und auch stärker geworden mit der Zeit. Die Jungs waren beinahe zwei Köpfe größer als die Mädchen, dafür waren Suki und Shi weiblicher geworden, was auch den Jungs nicht verborgen blieb. Sie waren zwar die ganze Zeit zusammen gewesen doch sie einfach mal so zu betrachten war anders.

Shi kam von ihrem Kindsein Verhalten runter und schaute fragend zu Sao rüber.

„Seit wann seit ihr eigentlich von der Mission zurück.“

„Heute morgen.“

Antwortete Brain und bekam nur ein „Achso“ von der Braunhaarigen. Diese musterte lieber Sao etwas genauer. Obwohl sie ihn jeden Tag sah, jeden Tag bei ihm war, kam er ihr doch so anderes vor. Oder es war Einbildung weil sie ihn zu oft sah.